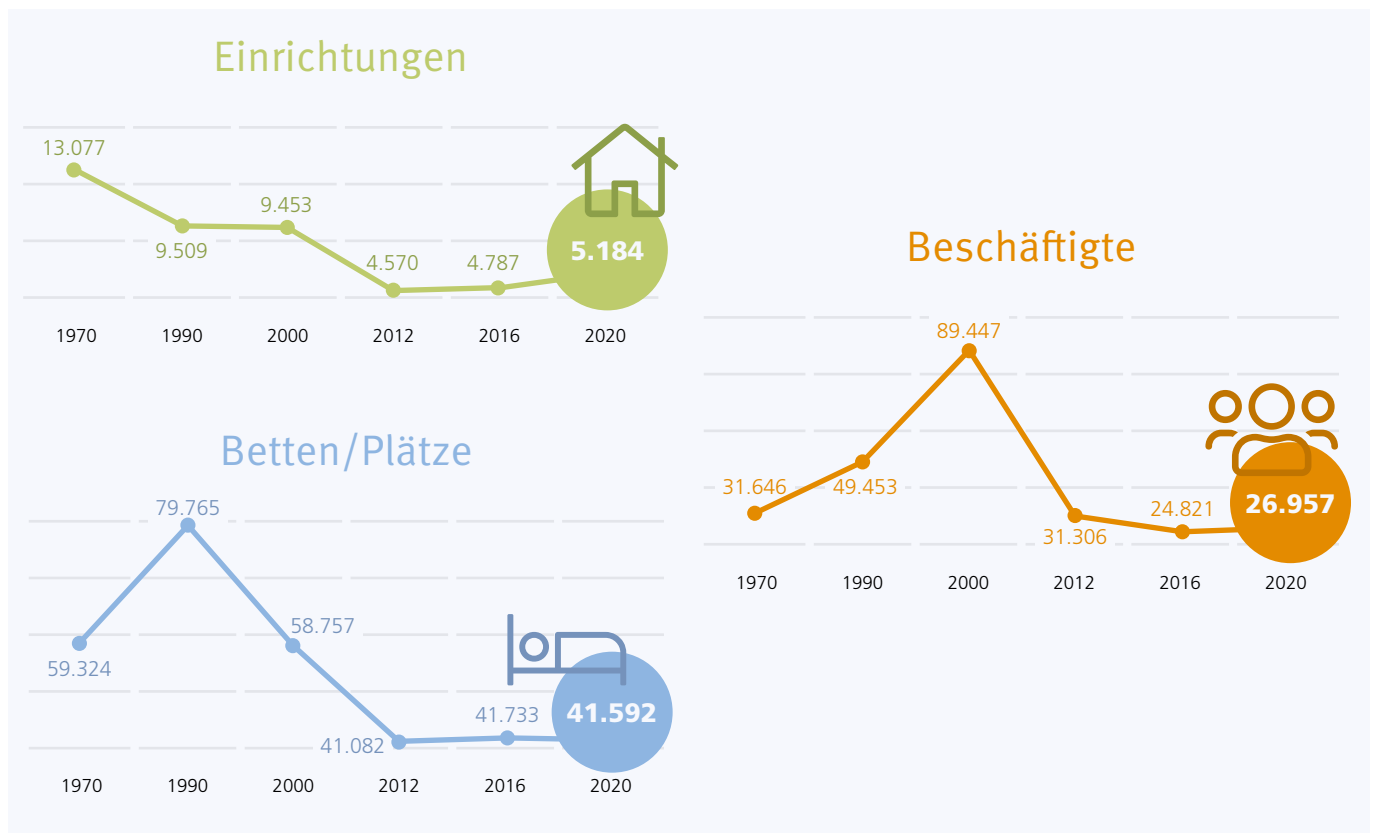


3. Familienhilfe



Die Familienhilfe zählt traditionell zu den vergleichsweise kleineren Arbeitsbereichen der Freien Wohlfahrtspflege. Anteilig an allen Beschäftigten der Wohlfahrtsverbände sind 1,3 Prozent im Bereich der Familienhilfe tätig. Insgesamt stellen die Wohlfahrtsverbände bundesweit insgesamt 5.184 Einrichtungen und Dienste bereit, in denen 6.371 Vollzeitkräfte und 20.586 Teilzeitkräfte beschäftigt sind.

Gegenüber 2016 gibt es einen Anstieg bei den Einrichtungen und Diensten um 8 Prozent von 4.787 auf 5.184, während die Platzzahlen näherungsweise konstant geblieben sind. Die Zahlen der Beschäftigten sind sowohl bei den Teilzeitkräften als auch bei den Vollzeitkräften gestiegen. Bei den Vollzeitkräften ist ein Zuwachs von 3 Prozent auf aktuell 6.371 Beschäftigte festzustellen. Der Anstieg des Personals ist deutlich höher bei den Teilzeitkräften. Um insgesamt 10,6 Prozent stieg die Anzahl der in Teilzeit beschäftigten Menschen in der Familienhilfe auf insgesamt 20.586 Personen im Jahr 2020. Damit gibt es im Bereich der Familienhilfe rund drei Mal so viele Arbeitsverträge zu einer Teilzeitanstellung gegenüber jenen in Vollzeit.

Der bereits in den vergangenen Gesamtstatistiken festgestellte Trend zur Verschiebung von weniger stationären

Einrichtungen hin zu mehr Tageseinrichtungen und ambulanten Diensten setzt sich auch 2020 fort. Die Platzzahlen im stationären Bereich sind gesunken, während die Angebote bei den Tageseinrichtungen und im ambulanten Bereich zugenommen haben.

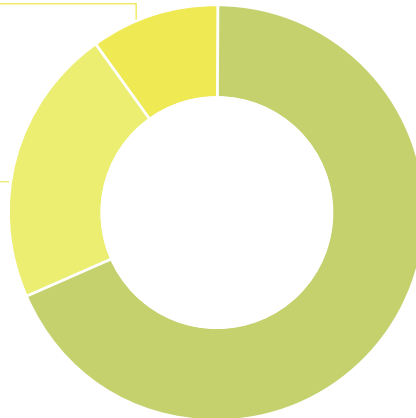
Beratungsstellen und ambulante Dienste stellen mit 3.567 Diensten (69 Prozent) den größten Anteil der Angebote von Einrichtungen. Dies gilt ebenso für die Beschäftigten, denn rund 6 von 10 beschäftigten Personen entfallen im Bereich der Familienhilfe auf Beratungsstellen und ambulante Dienste. Den Beratungsstellen für Ehe-, Familien-, Erziehungs- und Lebensfragen (1.667) und den Beratungsstellen für Familienplanung/Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte (934) kommt dabei eine besonders große Bedeutung zu.

Die Anzahl von Stationären Einrichtungen hat sich nur um eine Einrichtung erhöht und ist damit quasi gleichgeblieben. Im zurückliegenden Zeitraum (2016 zu 2012) gab es hingegen noch einen starken Rückgang zu verzeichnen, der nun gestoppt scheint. Obwohl auch das Personal auf gleichem Niveau ist wie noch 2016, sind hingegen die vorgehaltenen Platzzahlen um 2.647 zurückgegangen.

Einrichtungen

Stationäre Einrichtungen
475 / 9 %

Tageseinrichtungen
1.142 / 22 %

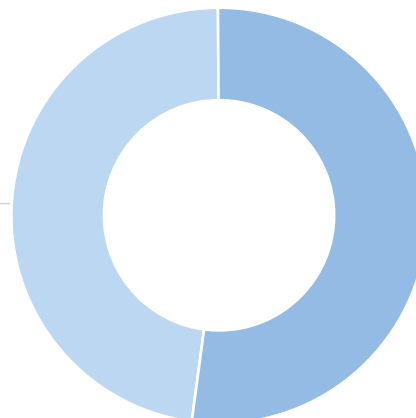


Beratungsstellen/ambulante Dienste
3.567 / 69 %

Betten/Plätze

Stationäre Einrichtungen
19.180 / 46 %

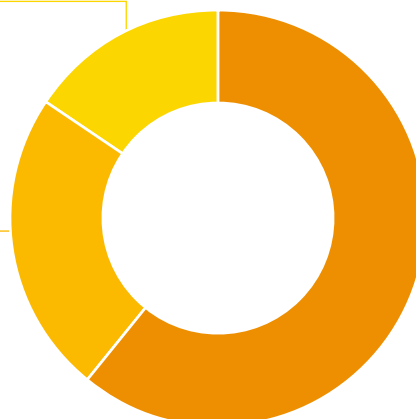
Tageseinrichtungen
22.412 / 54 %



Beschäftigte

Stationäre Einrichtungen
3.943 / 15 %

Tageseinrichtungen
6.166 / 23 %



Beratungsstellen/ambulante Dienste
16.848 / 62 %

Art der Einrichtung	Einrichtungen	Betten/Plätze	Vollzeitbeschäftigung	Teilzeitbeschäftigung
Familienhilfe	5.184	41.592	6.371	20.586
Stationäre Einrichtungen	475	19.180	1.503	2.440
Familienferienstätten	79	8.077	406	502
Häuser der Erwachsenenenerholung einschl. Seniorenerholung	97	5.888	513	631
Frauenhäuser	284	4.528	570	1.218
Sonstige Stationäre Einrichtungen	15	687	14	89
Tageseinrichtungen	1.142	22.412	1.532	4.634
Familienzentren, Familientreffs	650	14.407	1.326	3.330
Mütter- und Väterzentren	112	2.525	17	387
Frauzentren	115	1.055	128	158
Mehrgenerationenhäuser	239	4.303	46	662
Sonstige Tageseinrichtungen	26	122	15	97
Beratungsstellen/ambulante Dienste	3.567	–	3.336	13.512
Beratungsstellen für Ehe-, Familien-, Erziehungs- und Lebensfragen (auch § 17 SGB VIII)	1.667	–	1.247	5.238
Beratungsstellen für Familienplanung/ Schwangerschaft und Schwangerschafts- konflikte	934	–	521	2.658
Familienpflege-/Dorfhelferinnenstatio- nen einschl. Einsatzstellen der Familien- hebammen und vergleichbarer Dienste der Frühen Hilfen	504	–	1.266	4.359
Stellen für Arbeitsvermittlung hauswirt- schaftlicher Fach- und Hilfskräfte	14	–	3	229
Interventionsstellen (für Opfer häuslicher Gewalt)	58	–	62	94
Beratungsstellen für Frauen und Mädchen	384	–	237	934
Sonstige Beratungsstellen/ambulante Dienste	6	–	–	–